Raoul Biltgen

Battle

Jugend, Schauspiel
(24 Darst.)
UA: Mai 2010, Verein Motif, Bregenz

Zwei Gruppen, zwei Hochzeiten, ein Saal

Zwei verfeindete Gruppen mit Migrationshintergrund, die im selben Saal den Vorabend zu zwei Hochzeiten feiern wollen. Das heißt Kampf. Eine der jeweils zwölfköpfigen Partie muss gehen. Aber welche? Eine battle wird entscheiden. Wer gewinnt, bleibt. Es wird getanzt, gesungen, Theater gespielt. Aber kann man ewig batteln? Raoul Biltgens bewährter Zugang zu problematischen Themen von Jugendlichen: Sprachbarrieren, Akzeptanz, Integration, Anpassung. Gibt es je Versöhnung und Konsens? Ein Stück für große Theatergruppen!

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.